

A m t l i c h e s .

W e l z h e i m .

An die Ortsvorsteher.

Nachdem zur Unterstützung der in Württemberg durch Ueberschwemmung beschädigten Personen aus Reichsmitteln der Betrag von 20000 M zur Verfügung gestellt und nachdem zu demselben Zwecke öffentliche Sammlungen eingeleitet worden sind, ergeht an die Ortsvorsteher die Weisung, umgehend hierher zu berichten,

- 1.) wie hoch sich der in ihrem Gemeindebezirk,
 - a.) den Privatpersonen,
 - b.) den Gemeinden

durch Ueberschwemmung zugefügte Schaden beläuft;

- 2.) wie viele der beschädigten Personen, nach der Größe des ihnen zugegangenen Schadens im Verhältnisse zu ihrem Vermögen und Erwerb einer Unterstützung bedürftig erscheinen und wie hoch sich die Gesamtsumme des diesen Personen erwachsenen Schadens berechnet.

Zutreffendensfalls ist eine Fehlanzeige zu erstatten.

Bei den einzelnen Beschädigten wäre Name, Stand und Gewerbe, die Zahl der unerzogenen Kinder, oder sonst erwerbsunfähigen Personen, ihr volles Vermögen nach Abzug der Schulden, und die Größe des Schadens an Gebäuden oder Grundstücken anzugeben.

Den 13. Jan. 1883.

R. Oberamt.
K i r c h g r a b e r .

Die K. Pfarrämter

wollen die Verzeichnisse über die in ihren Parochien befindl. Taubstummen und Blinden — je besonders gemeindeweltlich gefertigt — binnen 8. Tagen anher vorzulegen.

Welzheim 12. Januar 1893.

R. Oberamt.
K i r c h g r a b e r .

Bekanntmachung der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, betreffend die Veranstaltung von Sammlungen für die durch die jüngsten Ueberschwemmungen heimgesuchten Gegenden in der Rheinpfalz, in Hessen und Baden.

Noch ist die Sammlung für die armen Hagelbeschädigten unseres Landes nicht geschlossen, so ruft das furchtbare Leid, das durch die letzten Ueberschwemmungen über die Bevölkerung der Rheingegenden hereingebrochen ist, jedes fühlende Herz zu werththätiger Barmherzigkeit auf.

Ihre Majestät die Königin, unsere erhabene Protektorin, haben im Hinblick auf solche außerordentliche Nothlage die Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins veranlaßt, in ihrer Beziehung zu dem deutschen vaterländischen Frauenverein den so schwer heimgesuchten Gebieten in der Rheinpfalz, in Hessen und Baden in möglichst umfassender Weise zu Hilfe zu kommen. Gleichzeitig haben Ihre Majestät uns zu diesem Zwecke die Summe von fünftausend Mark zuzuwenden geruht.

Indem wir dies mit dem Ausdruck des tiefsten Dankes bekannt machen, erklären wir uns bereit, für jene Nothlei-

den in den Nachbarländern freiwillige Beiträge anzunehmen, um solche nach den etwaigen speziellen Bestimmungen der Geber oder nach Verhältniß des noch zu ermittelnden Bedürfnisses an die betreffenden Hilfskomite's zur entsprechenden Verwendung zu befördern.

Hiebei würden wir, nachdem durch die sonst veranstalteten Sammlungen der dringendsten augenblicklichen Noth begegnet ist, unser Augenmerk auf die Beihilfe für Beseitigung der noch größeren Uebelstände richten, welche sich erst herausstellen werden, nachdem die Fluthen sich verlaufen haben.

Die Beiträge wollen unter der Bezeichnung „Liebesgaben für die Ueberschwemmten in den Rheingegenden“ an unser Kassentamt eingesendet werden.

Stuttgart, den 11. Januar 1883.

R ö s l i u .

Hoher Weisung gemäß bringen wir Vorstehendes zur Kenntnisknahme, mit dem Ersuchen an die gemeinschaftlichen Aemter, dafür zu sorgen, daß örtliche Sammler für Annahme und Einlieferung der Beiträge aufgestellt und genannt werden.

Das Ergebniß ist hierher binnen 3 Wochen spätestens anzuzeigen.

Den 15. Jan. 1883.

R. gem. Oberamt.
K i r c h g r a b e r .

T e l e g r a m m .

Petersburg, 16 Jan. In Verditschoff ist in der Nacht zum Sonntag ein Circus abgebrannt, wobei 300 Menschen umkamen.

D e u t s c h e s R e i c h .

Stuttgart, 11. Jan. 2. Sitzung der Kammer der Abgeordneten unter Vorsitz des Präsidenten v. Hohl. Eingelaufen ist der Rechenschaftsbericht des ständischen Ausschusses über seine Amtsthätigkeit vom 7. Juni 1882 bis 9. Jan. 1883. Man schreitet zur Wahl des Vizepräsidenten. Anwesend sind 89 Mitglieder. Gewählt wird Dr. Lenz (Urach) mit 61 Stimmen. Auch diesmal, wie bei dem letzten Landtag, hat die Linke des Hauses, d. h. die Volkspartei und die Alerikalen, um einerseits dem Anspruch der nationalen Fraktion auf die Stelle des zweiten Präsidenten nicht entgegenzutreten, andererseits nicht wie bei der Präsidentenwahl die Stimmen einem Staatsdiener geben zu müssen, ein anderes Mitglied der nationalen Fraktion, nämlich den Abg. Wüst von Heilbronn gewählt. Probst erhielt 1 Stimme. Dr. Lenz nimmt die Wahl an. Es folgt die Wahl von acht Schriftführern. Gewählt werden: Müller (Gmünd), Leemann (Dehringen), v. Bagnato (Ehingen), Ruffbaumer (Horb), Landerer (Göppingen), v. Seckendorf, Wendler (Neutlingen), Landauer (Ellwangen). In die Legitimationskommission werden gewählt: Becher (Besigheim), Bizer (Freudenstadt), v. Gütlingen, Leemann (Dehringen), Sachs (Crailsheim), Götz (Böblingen), Lenz (Urach). Von v. Bizer, v. Böllwarth,

Vanderer u. G. ist eine Interpelation an den Minister des Innern eingebracht, welche ganz dieselbe Richtung verfolgt, wie der Antrag des Fürsten v. Hohenlohe-Langenburg in der ersten Kammer. Nächste Sitzung morgen. Kommissionswahlen. — 12. Jan. 3. Sitzung der Kammer der Abgeordneten unter unter Vorsitz des Präsidenten v. Hohl. Es ist eine Interpelation von Stockmayer, Probst, Becher, Ebner, Untersee, Müller, Egger, Lang, Maurer, Hopp, Schnaidt, Schmid, Rath, Ehninger (Tuttlingen), Combe, Härle, Uhl, Dentler, Egelhaaf, Ruf, Ellinger, Haigold, Hartmann, Schwarz, Ehninger (Kirchheim) eingegangen, dahin lautend, ob die Regierung angehts der Hagelchäden außerordentliche Maßnahmen zu treffen gedente und welche? Man schreitet darauf zur Wahl der staatsrechtlichen Kommission. In dieselbe werden gewählt Becher (Beigheim), v. Schad, v. Luz (Nagold), Frhr. v. Gemmingen, Wüst (Heilbronn), v. Bizer (Freudenstadt), Probst (Viberach), Lenz (Neutlinger), Göz (Böblingen). Als Verstärkung sind gewählt: Prälat v. Hauber, Landauer (Ellwangen), v. Kaiser, Untersee (Gmünd), v. Haef (Stuttgart), Prälat v. Beck. In die volkswirthschaftliche Kommission werden gewählt: Frhr. v. Barnbüler, v. Schlierholz (Tettmang), v. Gekler (Ehlingen), Frhr. H. v. Dm, v. Lenz (Nagold), Schmidt (Nürtingen), Wüst (Heilbronn), Stälin (Calw), Mohl (Aalen), v. Rümelin, Härle (Heilbronn Amt.) Schluß der Sitzung: Morgen Kommissionswahlen. — 13. Jan. (4. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Vorm. 10 Uhr.) Wahl einer Finanzkommission von 15 Mitgliedern. Gewählt werden: Prälat v. Georgii 86, Präf. v. Hofacker, Frhr. v. Gütlingen 86, Ramm 86, v. Wolff 86, Zipperlen 86, Veutter 85, Lenz 85, Leibbrand 85, Egelhaaf 85, Frhr. B. v. König 84, Haug 84, Hartenstein 83, Ebner 83, Schwarz 82. Geschäfts-Ordnungs-Kommission. Gewählt werden: Frhr. v. Stetten 84, Rapp 84, v. Bagnato 84, Spieß 83, Bogt 83, Abel 83, Haigold 83, Leemann 83, Ehninger (Tuttlingen) 71. — Die Finanzkommission hat mit Stimmeneinhelligkeit v. Hofacker zu ihrem Vorstand, Frhrn. v. König zum Vizevorstand ernannt. Die volkswirthschaftliche Kommission hat Frhrn. v. Barnbüler zum Vorsitzenden, Staatsrath v. Rümelin zum Stellvertretenden gewählt, und die staatsrechtliche Kommission hat den Frhrn. vom Gemmingen zum Vorstand ernannt. Nächste Sitzung: Montag Abends 6 Uhr. Wahl einer Bibliothek- und einer Petitions-Kommission.

Stuttgart, 12. Januar (1. gemeinschaftliche Sitzung der beiden Kammern der Ständeversammlung Mittags 12 Uhr).

Am Präsidententisch Fürst von Waldburg-Zeil-Trauchburg und v. Hohl.

Es sind 112 Botanten anwesend, 24 von der ersten und 88 von der zweiten Kammer.

Wahl einer ständischen Kommission zur Verwaltung der Staatschuld.

Gewählt werden: Dir. Dr. v. Niede 107, v. Hofacker 110, Diomin 108, Probst 100, Haaf 89 St., (Egelhaaf 19.) (Die Sitzung wird geschlossen.)

Stuttgart, 14. Jan. Se. Majestät der König hat für die Ueberschwemmten von Rheinbayern, Rheinhessen und Baden, welche durch die neuesten Ueberschwemmungen in Noth versetzt wurden, den Betrag von 5000 M. übergeben lassen. Möge diese königliche Gabe ein Vorbild sein für Mildthätigkeit in weitem Kreise!

Welzheim, 14. Jan. Gestern Abend halb 7 Uhr wurde hier ein eigenthümliches Phänomen am Himmel beobachtet, das sich in Form eines Streifens von mäßiger Länge präsentirte, der mit Blitzesschnelle von West nach Ost sich bewegte, mit intensiver Lichtentwicklung von smaragdgrüner Farbe verbunden war und an seinem Ende mit einem sternähnlichen Ausleuchten abschloß.

Mainz, 12. Jan. Ein 16jähriger Knabe, welcher sich auf die dünne Eisdecke wagte, um Kohlraben zu retten, brach ein und verschwand unter dem Eise vor den Augen seiner jammernden Eltern und der versammelten Menge, welche nicht im Stande war, den armen Jungen zu retten.

Aachen, 10. Jan. Der Verwaltungsrath der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft hat zu Gunsten der Ueberschwemmten des Rheins und seiner Nebenflüsse im Ganzen eine Summe von 37,000 M. gespendet.

Bauzen, in der Oberlausitz, 10. Januar. Der Mörder der Bock hatte eine Minute vor seiner Hinrichtung, die vorige Woche stattgefunden, ausgerufen, er habe noch eine Frau Käppler bei Pulsnitz ermordert. Man neigte anfänglich zu der Ansicht hin, Bock habe dies nur deshalb ausgerufen, um nach dem Gefängniß zurückgeführt und verhört zu werden, also nur, um noch einige Zeit leben zu können. Wie die „Bauz. Nach.“ jetzt melden, hat sich die Angabe des Hingerichteten nach dem von den Behörden angestellten Untersuchungen als vollkommen der Wahrheit entsprechend herausgestellt.

A u s l a n d.

Paris, 13. Jan. Deroulede ist sehr krank. Es haben sich Symptome eingestellt, welche für seinen Gemüthszustand fürchten lassen.

Lyon, 13. Jan. Der Präsident erhielt neue Drohbrieft. Die Plaidoyers wurden heute fortgesetzt.

Wien, 12. Januar. Die Verhandlung des Ringtheaterprozesses vor dem Kassationshofe ist definitiv auf den 9. Februar anberaumt.

Wien, 13. Jan. Der Kaiser hat 5 neue Pairs ernannt, darunter den Grafen Gruenne, den Präsidenten Czedit und den Handelskammer-Präsidenten von Triest, Reinelt.

Brüssel, 13. Jan. Der Gazette zufolge leidet der König an einem leichten gastrischem Fieber; doch ist bereits eine Besserung constatirt worden und deshalb kein Grund zu Besorgnissen vorhanden.

Petersburg, 12. Jan. Der Kaiser und die Kaiserin nebst Familie siedelten heute Nachmittag von Gatschina hierher über und nahmen im Anitschkoff-Palais Wohnung.

Nizza, 13. Jan. Der Eisenbahnzug mit Gambetta's Leiche ist heute früh halb 8 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof vom Präsekten, dem Maire und dem Municipalrath empfangen worden. Der Sarg wurde von der Feuerwehr nach dem Bahnhofssaal getragen, worin der Trauerkatafalk errichtet ist. Die Bevölkerung und zahlreiche Delegationen defilirten im Laufe des Vormittags vor dem Sarge. Die Beerdigung findet Nachmittags um 1 Uhr statt.

Tripolis, 12. Jan. Die Bevölkerung ist eine dem italienischen Konsul sehr feindlich gesinnte. Bei dem gestrigen großen Festeffen beim englischen Konsul grüßten die erschienenen Paschas, dem „Frankfurter Journal“ zufolge, den italienischen Konsul nicht.

— Ein's nach dem andern. Kellner: „Herr Wirth, die Gäste halten sich auf, daß das Essen zu wenig gesalzen ist.“ — Wirth: „So? Na — die soll'n nur warten, bis ich mit der Rechnung komm'.“

Somonym.

Was du im Winter gegeben
Den darhenden Vögeln:
Wirst du dahin dich begeben
Im Sommer, wird's dich nicht reuen.

Zahlen-Räthsel.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	eine Stadt,
5	3	4	10							Flüsse,
2	7	3	10							
9	3	2	6	10	4	5)			Städte
1	5	3	6	5			(
9	8	7	5							eine Insel.

Palindrom.

Einbildungskraft
Ist's die es schafft.
Sein ganzes Sein
Ist trügend Schein.
Verkehrt sagt's dir
Ein Kampfrevier,
Wo in Gefahr
Der Corse war.

Auflesung der Zweifsilbigen Charade in Nr. 4:
M a n n h e i m.

➔ Aufruf. ➔

Die größten Verwüstungen durch das Hochwasser des Rheins hat die Rheinpfalz erlitten. Der dadurch geschaffene Nothstand spottet jeder Beschreibung. Hunderte von Häusern sind schon eingestürzt, vielen anderen droht der Einsturz. Tausende von Menschen sind obdachlos geworden und haben kaum das nackte Leben vor den hereinbrechenden Wasserfluthen zu retten vermocht. Die Wintersaaten sind zerstört, die Kartoffel ungenießbar gemacht, Futter und Stroh theils abgeschwemmt, theils durch Masse und Schmutz unbrauchbar geworden, die übrigen noch vorhandenen Erntefrüchte verloren und die Ertragsfähigkeit der Aecker und Wiesen auf viele Jahre hinaus vernichtet oder doch in hohem Grade vermindert.

Die große Fabrikbevölkerung aber hat ihr mühsam Erspartes, das in einem Häuschen, in einer Stube, in ein wenig Hausrath angelegt gewesen, in wenigen Stunden ganz verloren und ohne Obdach, ohne Kleider und Betten, hungernd und frierend, ist für die Unglücklichen und ihre Familien als einzige Hoffnung auf Vinderung ihres schrecklichen Elends, auf Rettung aus ihrer fürchterlichen Noth nur das Erbarmen ihrer von dem Hochwasser verschonten Mitmenschen geblieben!

Unsere Schwesterkammer in Ludwigs-hafen ließ am 6. d. M. einen Hülfseruf an uns mit den Worten: „Der Umfang der Verwüstungen und des Elends der armen Obdachlosen wird von Tag zu Tag erschütterlicher und zeigt sich größer, als selbst eine erregte Phantasie zur Zeit der Katastrophe annehmen möchte. Helfen Sie uns die entsetzliche Noth lindern!“

Wir säumen nicht, diesem Hülfseruf Folge zu leisten und erlauben uns, an die Angehörigen des Handels- und Gewerbestands unseres Kammerbezirks die dringendste Bitte um sofortige Unterstützung der so schwer Bedrängten zu richten.

Heidenheim, 7. Januar 1883.

Die Handels- und Gewerbekammer.

Vorstand: Commerzienrath C. Zoepf.

Sekretär: Rechtsanwalt Freisleben.

➔ Zur Empfangnahme von Gaben ist gerne bereit

Schullehrer Feuer.

Heller'sche Spielwerke

werden alljährlich um diese Zeit angekündigt, um bald darauf als Glanzpunkt auf Tausenden von Weihnachtsliedern die kostbarsten Sachen zu überstrahlen. Aus Ueberzeugung rufen wir einem Jeden zu: Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Es vergegenwärtigt glücklich verlebte Stunden, lacht und scherzt durch seine bald heitern — erhebt Herz und Gemüth durch seine ernstern Weisen, verschleicht Traurigkeit und Melancholie, ist der beste Gesellschafter, des Einsamen treuester Freund; und nun gar für den Leidenden, den Kranken, den an das Haus Geseßelten! — mit einem Worte, ein Heller'sches Spielwerk darf und sollte in keinem Salon, an keinem Krankenbette, überhaupt in keinem guten Hause fehlen.

Für die Herren Wirthe, Conditoren, sowie Ge-

schäfte jeder Art, gibt es keine einfachere und sichere Anziehungskraft als solch' ein Werk, um die Gäste und Kunden dauern zu fesseln. Wie uns von vielen Seiten bestätigt wird, habe sich die Einnahmen solcher Etablissements geradezu verdoppelt; darum jenen Herren Wirthen und Geschäftsinhabern, die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht dringend genug anempfohlen werden kann, sich dieser so sicher erweisenden Zugkraft ohne Zögern zu bedienen, um so mehr, da auf Wunsch Zahlungeerleichterungen gewährt werden. Den Herren Geistlichen, welche aus Rücksicht für ihren Stand, oder der Entfernung wegen, Concerten zc. nicht beiwohnen können, bereitet solch' ein Kunstwerk den schönsten, dauernsten Genuß. Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten ältern Opern, Operetten, Tänze und Lieder finden sich in den Heller'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Derselbe hat die Ehre, Lieferant vieler Höfe und Hoheiten zu sein, ist überdies auf den Ausstellungen preisgekrönt, neuerdings in Melbourne der einzige, der speciell für sich allein den ersten Preis — Diplome nebst silberne Medaille — erhielt. Eine für diesen Winter veranstaltete Prämienvertheilung von 100 Spielwerken im Betrage von Francs 20,000 dürfte zudem besondern Anlang finden, da jeder Käufer, selbst schon einer kleinen Spieldose, dadurch in den Besitz eines großen Werkes gelangen kann; auf je 25 Francs erhält man einen Prämienchein. Reichhaltige illustrierte Preislisten nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt.

Wir empfehlen Jedermann, auch bei einer kleinen Spieldose, sich stets direkt an die Fabrik zu wenden, da vielerorts Werke für Heller'sche angepriesen werden, die es nicht sind. Alle ächten Werke und Spielbäsen tragen seinen gedruckten Namen, worauf zu achten ist. Die Firma hält nirgends Niederlagen.

Alle Annoncen

für den Schwarzwälder Boten, Schwäbischen Merkur, Frankfurter Zeitung, Augsburger Abendzeitung, Badische Landeszeitung (Carlsruhe), Fränk. Kurier in Nürnberg, Berliner Tageblatt, Berner Bund, Deutsches Montagsblatt, Kladderadatsch, Bazar, fliegende Blätter, l'Independance belge, Kölnische Zeitung,

Boten vom Welzheimer Wald,

sowie für alle anderen Zeitungen, Oberamtsblätter, Fachzeitschriften befördert ohne Kostenverhöhung am billigsten und promptesten die Zeitungs-Annoncen-Expedition von

Rudolf Wölfe Stuttgart, Königstr. 38.

Zeitungs-Verzeichniß (Insertions-Tarif), sowie Kosten-Anschläge gratis und franco.

Bei größeren Aufträgen höchster Rabatt.

Grosse Goldene Medaille
Preussen 1844.
Silb. Verdienst-Medaille
Württemberg.
Bronce-Medaille
London 1842.



Grosse silberne Medaille
Paris 1855.
Fortschritts-Medaille
Wien 1873.
Bronce-Medaille
München 1854.

Die Mech. Flachs-

Spinnerei Urach

empfeht sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohne u garantirt bei ermässigten Bedingungen reelle Bedienung Näheres durch die Agenten:

G. Weller, Welzheim,

Wm. Stahl, Sattler, Rudersberg.

Der Bote vom Welzheimer Wald

empfeht sich zur Aufnahme von Inseraten jeder Art, welche bei der großen Verbreitung desselben von sicherem Erfolg sind und billigst berechnet werden.

Ulmer

Münsterbau-Lose

das Stück Mk. 3.—

Verloosung am 19. Februar

sind wieder zu haben bei

Heinr. Ch. Bilfinger



Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterreich.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:

Gebrüder Stollwerck in Cöln,

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten
Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original $\frac{1}{4}$ - & $\frac{1}{2}$ -
Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke
(Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hohelst des
Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der
Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen Holland, Belgien,
Rumänien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Anhalt, Lippe-Detmold,
Schwarzburg und Schaumburg-Lippe.

21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie an den Haupt-Bahnhof-
Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

Zu haben

in Welzheim bei Apoth. Bilsinger,
„ Lorch bei Apoth. C. Seezer.

Zeitgemäßes illustriertes Prachtwerk!

Rußland.

Land und Leute.

Unter Mitwirkung vier deutschen und slavischen Gelehrten und Schrift-
steller herausgegeben von Hermann Roskoschuy. Mit einer
Einleitung und zahlreichen Beiträgen von Friedrich Jede Lieferung
Bodenstedt. Vollständig in 40 Lieferungen; jede
Lieferung mindestens 2 Bogen großen Formates
stark. Circa 400 Illustrationen und zahlreiche
große Kunstbeilagen. Illustrierte Prospekte verendet gratis und franco
die Verlagsbuchhandlung von Grefner & Schramm in Leipzig.

== Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. ==

Hausenstein & Vogler, Erste und älteste Annoncen-Expedition

in Stuttgart, Eßlingen, (Ernst Kirn), Göttingen (Alfred Schmid)
Heilbronn (Ernst Beder am Markt), Schw. Gmünd (Theod. Seyer)
Schw. Hall (C. F. Illig), Heidenheim (G. Roos), Reutlingen (Ju-
deller), Ulm (Gebr. Schultes), Sigmaringen (Sigmund Kettich,
für Anzeigen suchen zur Besorgung von Inseraten jeder Art & für alle Blätter.

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma,
Halsentzündung, Halsweh, Auswurf &c.

leidet, findet durch den echten rheinischen

Trauben-Brost-Honig

schnelle und sichere Hilfe und Linderung.

Zu haben unter Garantie in Welzheim
bei Herrn H. Hohly

Ein ärztlicher Bericht

über besonders empfehlens-
werthe Heilmittel wird an
Kranke, welche sich vor Gelb-
gaben für unnütze Wirkungen schützen wol-
len, gratis u. franco verlannt von Rich-
ter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man
gebe seine Adresse gefl. per Postkarte an.

Breitenfürst,
Gemeindebezirks Welzheim.

Fahrrad-Verkauf.



Aus der
Verlassens-
chaftsmasse
der verst.
Wittve des

Jacob Bauer, gew. Bauern in Breiten-
fürst wird am nächsten

Freitag, den 19ten d. Mts.

von Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an

in der Behausung der Verstorbenen, eine
Fahrrad-Versteigerung gegen baare Be-
zahlung abgehalten, wobei vorkommt:

Bücher, Frauentleider nebst Leib-

weibzeug, Bettgewand, Leinwand,

Küchengeräth, Schreibwerk,

Feld- und Handgeschir | und

allerlei Hausrath.

Hinzu sind Kaufliebhaber freundlichst
ein geladen.

Welzheim, den 15. Jan. 1883.

R. Gerichts-Notariat:

Feitler.

Geld-Offer

1500 Mark hat gegen ge-
setzliche Sicherheit sogleich aus-
zuleihen Nähere Auskunft er-
theilt die Redaktion.

Welzheim.

300 Mark
werden sogleich gegen Versiche-
rung aufzunehmen gesucht von
wem? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Welzheim.

Fahrrad-Auction.



Wegen Abzug

von hier halte

ich Montag

den 22ten

Jan. von Morgens 8 Uhr an eine

Fahrradauction gegen sofortige Bezahlung,

wobei vorkommt: Portrait, Commode,

2 Kisten, Betten, Bettladen, Stühle,

Säcke, Grastücher, Faß- und Bandge-

schirre, Küchengeräth, ein halber Eimer

Most und allerlei Hausrath.

Gottlieb Steinele

in d. „Sonne.“

Allen Gymnasialen, Latein- und Realschulern kann der von hohen Schulbehörden (z. B. der k. württ. Kultministerialabtheilung für Gelehrten- und Realschulen und dem großherz. badischen Oberschulrath), sowie der Presse günstig beurtheilte Studienkalender, herausgegeben von Dr. Reinold Kapff in Nürtingen, bestens empfohlen werden. Seines gediegenen Inhalts wie seiner gefälligen Ausstattung halber eignet sich der „Studienkalender“ besonders auch zu Weihnachtsgeschenken. Preis von 35 Pfennig bis 1 Mk. Ausgaben-, Inhalts- und Preisverzeichnisse sind in jeder Buchhandlung unentgeltlich zu haben.